



Berufliche Grundbildung und Leistungssport

Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe



Inhalt

Berufsbildung und Leistungssport

Flexible Ausbildungsplätze	3
Koordination während der Ausbildung	3
Einfluss der Berufswahl auf die Sportkarriere	4
Unterstützung bei der Berufswahl	4

Informationen für Lehrbetriebe

Auszeichnung «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb»	6
Anforderungen an den Lehrbetrieb	6

Informationen für Sporttalente

Anforderungen an die Sportler*innen	7
Swiss Olympic Talent Card	7

Vorgehen

9

Unterstützung durch den Kanton

10

Anlaufstellen und Kontakte

10



Berufsbildung und Leistungssport

Flexible Ausbildungsplätze

Sporttalente brauchen Ausbildungsplätze, die es ihnen ermöglichen, ihre sportliche Karriere parallel zu ihrer beruflichen Karriere seriös voranzutreiben. Eine berufliche Grundbildung, die gleichzeitig mit dem Engagement im Leistungssport verbunden wird, ist eine besondere Herausforderung. Damit die Doppelbelastung für Sporttalente zu bewerkstelligen ist, müssen frühzeitig entsprechende Schritte eingeleitet werden. Ein realistischer Perspektivplan im Sport und eine genaue Trainings- und Wettkampfplanung sind hilfreich für die Berufswahl.

Zu Gunsten einer optimalen Koordination mit dem Sport müssen prioritäre Berufswünsche allenfalls zurückgestellt werden. Die Suche nach leistungssportfreundlichen Lehrbetrieben braucht Zeit und sollte deshalb frühzeitig beginnen. Dabei ist gegenseitiges Entgegenkommen unabdingbar: Arbeitgeber wie Lernende müssen ein hohes Mass an Flexibilität und Engagement zeigen.

Koordination während der Ausbildung

Die drei Wirkungsfelder Ausbildung (Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse), Sport sowie Eltern/privates Umfeld stehen mit ihren Ansprüchen oftmals in Konkurrenz zueinander und können schnell zu einem überfüllten Leben der Talente führen. In diesem Spannungsfeld gilt es, stets die Balance zu halten. Die Athlet*in soll in allen drei Bereichen den wichtigsten Anforderungen gerecht werden können. Dies setzt eine gute Koordination der beteiligten Partner voraus.

Eine Schnupperlehre kann helfen, das körperliche und zeitliche Engagement realistisch einzuschätzen. Bei einigen Berufen gibt es neben der klassischen Lehre auch die Variante der Vollzeitschule, welche alle drei Lernorte (Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) unter einem Dach vereint.

Einfluss der Berufswahl auf die Sportkarriere

Die Berufswahl ist ebenso entscheidend für den weiteren Verlauf der Sportkarriere wie für die spätere Berufstätigkeit. Für Sporttalente gilt es deshalb, genau und frühzeitig abzuklären, welche Anforderungen der Beruf und der Lehrbetrieb mit sich bringen. In einzelnen Berufen sind beispielsweise die Arbeitszeiten nur schwer mit den Trainingszeiten koordinierbar oder eine zu hohe körperliche Belastung im Beruf verhindert eine optimale Sporttätigkeit. Zu den wichtigsten Einflussfaktoren zählen:

Arbeitszeit

Unregelmässige oder vom normalen Tagesrhythmus abweichende Arbeitszeiten wie Späteinsätze, Schichtarbeit oder Wochenendarbeit können vorkommen. Schichtarbeit ist während der Ausbildungszeit nicht im selben Umfang zu leisten wie danach, ist nach abgeschlossener Ausbildung allerdings in den dafür bezeichneten Berufen üblich.

Körperliche Belastung

Es gibt Berufe, die besonderen Körpereinsatz verlangen. Ob eine solche Beanspruchung die Leistungssporttätigkeit negativ beeinflusst, hängt auch wesentlich von der ausgeübten Sportart, der eigenen Konstitution sowie den persönlichen Ressourcen ab. In Einzelfällen kann auch ein Beruf mit hoher körperlicher Belastung möglich und sogar unterstützend für den Leistungssport sein.

Saisonale Unterschiede

Es gibt Berufe, bei denen die Arbeitszeit saisonal stark variiert. Saisonale Unterschiede können, je nach Sportart, sowohl zum eigenen Vorteil wie auch Nachteil sein.

Witterung

In einigen Berufen ist man Witterungseinflüssen ausgesetzt. Dieser Faktor sollte hinsichtlich der persönlichen Witterungsbeständigkeit (Krankheitsanfälligkeit) in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Wechselnder Arbeitsort

In verschiedenen Berufen wechselt für die Ausübung der Arbeit der Arbeitsort (zum Beispiel für Montagearbeiten). Die sich dadurch ergebenden wechselnden Wegzeiten können einen Nachteil darstellen.

Knappes (Lehr-)Stellenangebot / seltene Berufe

Der Wunsch nach einem seltenen Beruf oder ein knappes Lehrstellenangebot erschweren die Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz in der Nähe von Wohn- oder Trainingsort. Oftmals sind zudem weite Wege zur Berufsschule und den überbetrieblichen Kursen zurückzulegen.

Unterstützung bei der Berufswahl

Eine gut durchdachte, frühzeitige und gezielte Berufswahl kann sich sehr positiv auf die Sportkarriere auswirken. Es lohnt sich deshalb, sich von einer Fachperson beraten zu lassen. Swiss Olympic pflegt das «BIZ-Netzwerk Leistungssport».

Auf der Website www.swissolympic.ch finden Interessierte die **Koordinaten der Berufsberatungspersonen**, die sich speziell mit den Anliegen der Leistungssportler auskennen.





Informationen für Lehrbetriebe

Auszeichnung «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb»

Lehrbetriebe, die ihren Lernenden parallel zur Ausbildung eine Leistungssportkarriere ermöglichen, können sich von Swiss Olympic mit dem Label «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» auszeichnen lassen.

Voraussetzungen

Damit ein Lehrbetrieb ausgezeichnet werden kann, muss der Lernende mindestens im Besitz einer Swiss Olympic Talent Card Regional sein. Zudem braucht es eine Koordinationsstelle für Leistungssport und Berufsbildung im Kanton.

Gültigkeit

Das Label gilt für ein Lehrjahr. Die kantonale Koordinationsstelle für Leistungssport und Berufsbildung beantragt bei Swiss Olympic das Label jedes Jahr neu. Falls der/die Lernende die Swiss Olympic Talent Card aufgrund seiner sportlichen Leistung verliert, wird der Lehrbetrieb nur ausgezeichnet, wenn die Athlet*in im letzten Lehrjahr ist und im vorgehenden Jahr eine Karte hatte. Für die Card-Vergabe sind der nationale Sportverband und Swiss Olympic zuständig.

Mehrwert

- Das Label kann zu Marketingzwecken eingesetzt werden und so Aufmerksamkeit für die Firma generieren. Athlet*innen sind fokussiert, zielorientiert und effizient. Sie können für gezielte Massnahmen und Anlässe unterstützend eingesetzt werden und als wichtige Botschafter*innen innerhalb der Unternehmung, als auch gegen aussen, agieren.
- Die **Koordinaten des Lehrbetriebs** werden auf der Swiss Olympic Website publiziert.
- Swiss Olympic lädt die ausgezeichneten Lehrbetriebe zu einer Netzwerk-Tagung ein. Der Erfahrungsaustausch unter den Betrieben wird sehr geschätzt und von den Lehrbetrieben als gewinnbringend erachtet.

Anforderungen an den Lehrbetrieb

Flexibilität ist die Grundlage für eine leistungssportfreundliche Ausbildung. Das bedeutet konkret, dass der Arbeitgeber:

- die Arbeitszeiten auf das Training abstimmt
- sicherstellt, dass die wöchentliche Belastung von Training, Berufsschule und Arbeit für den Lernenden zu bewältigen ist
- Rücksicht auf Wettkämpfe nimmt, sodass der/die Lernende an den entsprechenden Tagen fehlen kann
- bei Bedarf die Lehrzeit verlängert

Informationen für Sporttalente

Anforderungen an die Athlet*in

Ein professionelles Verhalten und ein ausgeprägter Leistungswille sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Kombination von Leistungssport und Berufsausbildung. Um von einer leistungssportfreundlichen Lehrstelle profitieren zu können, muss die Athlet*in folgendes erfüllen:

- Besitz einer Swiss Olympic Talent Card Regional/National oder einer Swiss Olympic Card Elite, Bronze, Silber oder Gold
- mindestens zehn Stunden sportartspezifisches Training pro Woche, von einer ausgebildeten Trainer*in geleitet
- selbstständiges, zielorientiertes und diszipliniertes Arbeiten
- rühzeitige Information an den Arbeitgeber bezüglich der sportlichen Planung
- Bekenntnis zu den «cool and clean»-Commitments – siehe → www.coolandclean.ch/

Swiss Olympic Talent Card

Folgende Kategorien werden unterschieden:

- Swiss Olympic Talent Card National
- Swiss Olympic Talent Card Regional
- Swiss Olympic Talent Card Lokal

Die Swiss Olympic Talent Card ist eine sogenannte «Potenzialkarte». Mit ihr werden Athlet*innen ausgezeichnet, die aufgrund der Einschätzung des nationalen Verbandes das Potenzial für eine spätere Spitzensportkarriere besitzen und vom Verband systematisch, leistungsorientiert und nachhaltig gefördert werden.

Die Gültigkeitsdauer einer Swiss Olympic Talent Card ist jeweils auf ein Jahr beschränkt. Die Karten werden den entsprechenden Kaderathlet*innen seitens Swiss Olympic zu gestellt. Das Startdatum der Card-Gültigkeitsdauer bestimmt jeder Verband selbst, abgestimmt auf die jeweilige Trainings- und Wettkampfplanung.



Vorgehen

1

Die Athlet*in sucht einen geeigneten Lehrbetrieb und informiert diesen von Anfang an über die sportlichen Ziele. Welche Betriebe im Kanton bereits das Label «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» haben oder einmal hatten, kann bei der **kantonalen Koordinationsstelle Leistungssport und Berufsbildung** nachgefragt werden. Die **aktuell aus gezeichneten Lehrbetriebe** sind auch auf der Website von Swiss Olympic ersichtlich.

2

Der Lehrbetrieb klärt mit dem/der Lernenden die wichtigsten Fragen und hält diese in einer individuellen Vereinbarung fest. Sie ergänzt den Lehrvertrag und dient als Leitinstrument. Die Vereinbarung klärt:

- die regelmässigen Abwesenheiten für das Training
- die unregelmässigen Abwesenheiten für Wettkämpfe und den Umgang mit zusätzlichen Abwesenheiten
- wofür die Ferien eingesetzt werden (Erholung, Sport)
- ob und in welcher Form die Athlet*in für Marketingzwecke eingesetzt wird
- alle Kontaktpersonen (Lehrbetrieb, Berufsschule, überbetriebliche Kurse, Sport)

3

Wird die Ausbildungsdauer verlängert, muss dies im Lehrvertrag festgehalten und von der kantonalen Behörde für Berufsbildung genehmigt werden. Das kann je nach Bedarf bereits zu Beginn der Ausbildung, aber auch während der Lehre vereinbart werden. Die Nacharbeit der verpassten Arbeitszeit nach Ablauf der Lehrzeit ist gemäss OR nicht erlaubt und darf nicht vereinbart werden.

4

Nach Abschluss des Lehrvertrages kann der Lehrbetrieb über die kantonale Koordinationsstelle Leistungssport und Berufsbildung das Label «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» bei Swiss Olympic beantragen.

Tipps für die individuelle Vereinbarung

Regelmässige Abwesenheiten

Mit angepassten Arbeitszeiten soll der Betrieb der Athlet*in ermöglichen, sein/ihr Training stressfrei zu besuchen.

Unregelmässige Abwesenheiten

Der Umgang mit unregelmässigen Abwesenheiten wie Wettkämpfen und Trainingslager sollte genau geklärt sein. Das Vorgehen und die Kommunikation müssen für beide Seiten klar sein und entsprechende Fristen müssen eingehalten werden. Dies hilft sowohl dem Lehrbetrieb wie auch der Athlet*in bei der Planung.

Ferien

Der/Die Lernende sollte mindestens drei Wochen Ferien zu seiner Erholung haben. Für sportbedingte Abwesenheiten sollte der/die Lernende deshalb nicht mehr als zwei Wochen Ferien nutzen.

Unterstützung durch den Kanton – Anlaufstellen und Kontakte

Kantonale Beauftragte für die Nachwuchsförderung Schweiz

Für allgemeine Fragen betreffend Ausbildung und Leistungssport sind die **Kantonalen Beauftragten Nachwuchsförderung** die richtigen Ansprechpartner. Sie kennen die Förder- und Unterstützungsangebote für Leistungssportler*innen im Kanton – sowohl im Bereich Ausbildung, als auch in weiteren Feldern wie beispielsweise den Finanzen.

Kantonale Koordinationsstelle Leistungssport und Berufsbildung

Die **Koordinationsstelle Leistungssport und Berufsbildung** steht Athlet*innen, Lehrbetrieben und weiteren Partnern für Anliegen im Zusammenhang mit den Ausbildungsverhältnissen als Ansprechstelle zur Verfügung. Sie hat den Überblick über die laufenden Lehrverträge im Kanton und beantragt bei Swiss Olympic das Label «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb».



Impressum

Herausgeber
Swiss Olympic
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen b. Bern

Telefon +41 31 359 71 11
schule-ausbildung@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch

Redaktion

Swiss Olympic

Grafik

Worx Design GmbH

Fotos

Keystone-SDA
Swiss Olympic

Auflage

2. Auflage
Bern, Januar 2022

Main National Partners



Premium Partners

